

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg

**Suben.** — Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Maler Senger hat am 27. August 1908 im Walde bei Förden den früheren Versicherungssagenten Franke aus Berlin erschossen und ihn seiner Waarfahrlah beraubt. Ein Geständniß hat er nicht abgelegt.

**Landenberg.** — In der Nacht entzündet in dem Gebäude des Eigentümers Ruffner am Wall ein großes Schindelfeuer. Das Wohngebäude brannte vollständig aus. Die Bewohner, die schon schliefen, retteten nur das nackte Leben.

**Stadtrath Karl Bahr,** der auch dem Stadtausschuß als Mitglied angehört, hat dieses Amt niedergelegt, weil einige dort gefaßte Beschlüsse nicht mit seinen Anschauungen vereinbar sind.

**Langewahl.** — Die etwa fünf Jahre alte Tochter des Besitzers Rippe spielte ohne Aufsicht mit ihrem vierjährigen Bruder im Garten. Plötzlich lehnte der Knabe ohne das Mädchen in das Haus zurück. Als man nachsah, hing das Kind in einer Schlinge am Baum. Die bereits bewußtlose Kleine wurde sofort von einem zufällig im Dorfe anwesenden Arzte behandelt. Es gelang nach angestrengter Thätigkeit, das Kind wieder in das Leben zurückzuführen.

## Ostpreussen

**Angerburg.** — Nach 46jähriger Thätigkeit tritt der Seminarlehrer Ralleh am 1. Oktober in den Ruhestand. R. ist der langjährige Dirigent der „Liedertafel“. Zu seinem Nachfolger im Amt ist der Präparandenlehrer Plezant aus Insterburg nach hier berufen worden.

**Barthenstein.** — Die Frau des Justizmanns Geiß aus Fuchshöfen war zur Stadt gekommen, um einige Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückwege fiel sie vom Wagen, wurde überfahren und sofort getödtet.

**Gydluhnen.** — Dieser Tage glitt der Rangmeister Mitsch von hier aus und das linke Bein wurde ihm bis zum Knöchel abgefahren, so daß er nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte.

**Goldap.** — Der Buchhändler Theodor Kaufmann, der Herausgeber der „Goldaper Zeitung“ und des „Kreisblattes“, ist im Alter von 57 Jahren gestorben.

## Westpreussen

**Danzig.** — Justizrath Johannes Behrendt, einer der bekanntesten Danziger Rechtsanwälte, ist gerade am seinem 57. Geburtstag gestorben. Hestgenommen wurde der 23 Jahre alte Kaufmann Hermann Soit, der in Mühlheim a. Rh. mehrfach Betrügereien verübt hatte und dann gestrichelt war.

**Berent.** — Aus Eifersucht über ihre eigene Tochter erhängte sich die Frau des verstorbenen Schneidermeisters Emil Mielle in Alt-Bartoschin.

**Dirschau.** — Der Besitzer Johann Kuschel aus Dreißdorf (Kr. Pr. Stargard) stürzte zwischen Simonsdorf und Kalkhof aus dem Personenzuge. Der in den vierziger Jahren stehende Mann erlitt bedeutende Kopfverletzungen.

## Pommern

**Stettin.** — Der Dachbeder Emil Kleiß von hier, ein schon vielfach vorbestrafter Mensch, war beschuldigt, aus dem Keller des Neubaus Arndtsstraße 14 eine Menge Thierbeschlüge, Thierdrücker und Schlüssel gestohlen zu haben. Das Gericht erkannte, da wiederholter Rückfall vorlag, auf zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust.

**Kirch-Baggendorf.** — Auf dem hiesigen Gute brannte der Schafstall nieder. 250 Schafe konnten nicht mehr geteilt werden und kamen in den Flammen um.

## Schleswig-Holstein

**Altona.** — Der seit 26 Jahren dem Stadtrathsverordnetenkollegium angehörige Bürgerworthalter Geh. Justizrath Max Schmidt vollendete das 70. Lebensjahr in seinem Sommeraufenthalte Wyl auf Föhre.

**Flensburg.** — Erhängt hat sich in der Marienhölzung der 62 Jahre alte Händler Delleßen. Familienverhältnisse sind, wie er in einem hinterlassenen Briefe angibt, das Motiv zu That.

Das Gewerkschafts-Komitee wählte den Leder-Zurichter Michelsen, den Reichstagsabgeordneten der sozialdemokratischen Partei für den zweiten schleswig-holsteinischen Wahlkreis, mit 69 von 92 Stimmen zum Arbeitersekretär.

## Posen

**Posen.** — Kurz vor der Abfahrt des kaiserlichen Hofzuges ließ der Kaiser dem hiesigen Oberbahnhofsbesitzer Brien ein Paar goldene Manschettenknöpfe mit der kaiserlichen Krone überreichen.

Der Oberlehrer am hiesigen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Professor Dr. Friederich, ist zum Direktor des königl. Gymnasiums in Küstrin ernannt worden; der bisherige Direktor Dr. Hartmann hat das Direktorat des königl. Friedrichs-Gymnasiums in Frankfurt a. O. übernommen.

**Bromberg.** — Der obdachlose Schlossergeselle Friebe von hier überfiel die junge Frau eines hiesigen Kaufmanns sowie ihre jüngste Schwester im Walde. Er schlug die Frau nieder und die Schwester wurde von ihm verletzt. Es gelang Friebe zu verhaften.

In der Nacht wurde der Schachtmeister Rudolf Albrecht aus Bromberg, welcher bei dem Unterführungsbaue an der Eisenbahnstrecke Sobowiß-Hohenstein beschäftigt war, erschossen.

## Schlesien

**Breslau.** — Es brach in der Fahrradgroßhandlung von Weiler Feuer aus, das die im Seitenhaus gelegenen Speicherräume ergriff, in denen sich fertige Fahrräder und die Fahrradtheile befanden. Die Feuerwehre hatte über zwei Stunden mit Löscharbeiten zu thun.

Hier ist nach langem Leiden der Rathsekretär Johannes Feherstein gestorben. Er war seit vielen Jahren der Leiter des großen Hauptbureau der städtischen Wauerdienstverwaltung.

**Militzsch.** — Es ereignete sich in Militzsch bei Entlastung ein schwerer Unglücksfall. Der Arbeiter Zabich war im Begriff, vor dem dortigen Gasthause ein Faß abzurufen. Auf der Welle verlor das Faß das Gleichgewicht, Zabich konnte es nicht mehr halten, stürzte rückwärts und das 5 bis 6 Centner schwere Faß ging ihm über Brust und Kopf. Er war sofort todt.

**Reiffe.** — Dem herrschaftlichen Rauscher Bodara in Bischofswalde ist die Genehmigung erteilt worden, den Familiennamen Gersten zu führen.

**Nicola.** — Hier brannte das in Mittel-Lagatz in der Nähe des Bahnhofs gelegene Wohnhaus des Fleischwägers Korczak nebst Nebenzimmern ab. Die Gebäude waren erst vor zwei Jahren massiv gebaut.

**Primkenau.** — Eine besondere Ehre wurde dem Schornsteinfegermeister Rathmann Körner zu seinem 75. Geburtstag dadurch zu Theil, daß er in Anerkennung seiner der Stadtgemeinde seit mehr als dreißig Jahren geleisteten Dienste, wovon 25 Jahre auf das Amt eines Rathmanns entfallen, zum Stadtältesten ernannt wurde.

**Brieg.** — Durch eine Feuersbrunst ist die Dampfmaschinenmühle des Sägewerkbesizers Bauch in Gr. Leubusch vernichtet worden.

**Görlich.** — Kürzlich wurde der Hilfschirurg Hermann Hoffmann von hier von der Lokomotive des von Dresden kommenden Personenzuges erfaßt und betrunken am Kopf verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

## Rheinland und Westphalen

**Köln.** — 513,355 Einwohner zählte Köln am 1. August. Die Seelenzahl ist nachdem sie am 1. Juli auf 512,881 zurückgegangen war, wieder um 474 gestiegen und hat auch den Bestand vom 1. Juni von 513,035 wieder übertroffen.

**Aachen.** — Ausgerüstet mit Diebeswerkzeug und einem Revolver, unternahm kürzlich der schon einmal bestrafte Kommis Dahlhäuser und der Bäckergehilfe Brotscher, beide aus Raff, sowie der Arbeiter Breuer aus Mühlheim a. Rh. einen Raubzug hierher. Sie wurden aber bei dem ersten Einbruch verhaftet. Die Strafammer verurtheilte Dahlhäuser zu 2, die anderen beiden zu je 1½ Jahren Zuchthaus.

**Elsfeld.** — Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau Mühl wurde in der Nacht in der ersten Etage des Hauses, in dem sie das Parterre bewohnte, mit graßlicher Brandwunde am ganzen Körper bestrahlt aufgefunden. In ihrer Wohnung standen die Möbel in Flammen. Die herbeigerufene Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit und schaffte die Frau nach Anlegung der erforderlichen Verbände ins städt. Krankenhaus, wo sie im Laufe des Vormittags nach graßlichen Schmerzen starb.

**Essen.** — Auf dem Segerothsche Hofe wurde ein Mann erhängt aufgefunden. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Aus den Papieren wurde festgelegt, daß es sich um den 35jährigen Friedrich Bollendorf aus Holland handelt.

**Henners.** — In dem benachbarten Drüppelingsen brach Feuer aus wobei das Wohnhaus des Kettenwickelers Wilhelm Ebermann vollständig in den Flammen zum Opfer fiel.

**Herne.** — Hier wurde Nachts ein Arbeiter Ramhoff aus Bochum-Hamme von einer Anzahl junger Menschen überfallen und durch Messerschläge lebensgefährlich verletzt.

**Kallar.** — In Hanfeler bei Kallar brannte ein zweiter Bauernhof, der des Gutsbesizers Roy, nieder. Der erste Hof fiel vor 14 Tagen theilweise den Flammen zum Opfer.

**Bermelskirchen.** — In einer hiesigen Schuhfabrik versuchte der Arbeiter Joseph Oeffmann, auf einem Kollwagen stehend, eine schadhafte elektrische Glühbirne durch eine andere zu ersetzen. Dabei geriet der Wagen in Bewegung, und der Arbeiter stürzte kopfüber zu Boden. Aber scheinbar unverletzt erhob er sich wieder, und Abends legte er sich munter wie immer zu Bett. Als man ihn am folgenden Morgen wecken wollte, war er todt.

## Sachsen und Thüringen

**Sach-Rößen.** — Die Stadtverordneten beschäftigten in gebührender Sitzung die sich auf 200,000 Mark belaufenden Kosten für eine Armenanstalt ohne Saalbau nach dem körtzingischen Bauplane.

**Belzig.** — Die mit Entenwärtchen gefüllte große Felskammer des Amtmanns Rüh in Wiesenburg brannte vollständig nieder. Als Brandstifter kommt ein Handwerkerbursche in Betracht, der in der Scheune übernachtet hatte.

**Corbach.** — Eine Feuersbrunst hat in dem Senatsgarten vor dem Wohnhaus des Schneidermeisters Buschard bis auf die Grundmauern eingedrungen.

**Halle a. S.** — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Eisenbahnhof. Der Bahnarbeiter Friedrich Schiller aus Al. Ansfeldt, der mit Rangiren beschäftigt war, kam dabei auf noch nicht aufgearbeitete Weise zu Fall und wurde an Brust und Armen in furchtbarer Weise verstümmelt. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

**Halle a. S.** — Der erste Vorstand der hiesigen Reichsbankstelle, kaiserlicher Bankdirektor Ferdinand Gnade, ist nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren gestorben.

Die Nonne Margarethe Köderath aus Helsen hat der Gieseler katholischen Gemeinde 62,500 M. geschenkt, damit diese in Quersfurt eine katholische Missionskirche erbauen lasse. Die Kirche soll den Namen Erlöserkirche führen.

**Köthen.** — Bei wenig günstigen Wetter fand das diesjährige Königschießen der hiesigen Schützengilde statt. Trotz Sturm und Regen war die Theilnahme daran doch eine sehr starke. Es wurden verhältnismäßig gute Schießresultate erzielt. Den besten Schuß gab Herr Ernst Pump ob, der damit die Würde des Schützengilts erlangte.

Aus dem vom Gemeinderath zur Feier des diesjährigen Sedanfestes bereitgestellten Fonds von 2000 M. sollen 36 Kriegsteilnehmer mit Ehrengeldern von je 20 M. bedacht werden.

## Hannover und Braunschweig

**Braunschweig.** — Hier hat ein junger Kaufmann Namens Wenz die 17jährige Artistin Elise Schmidt, Mitglied einer Damentafel, aus Eifersucht durch mehrere Stiche in die Brust und den Rücken getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

**Söttingen.** — Der Geistliche der hiesigen katholischen Gemeinde, Pastor Pagel, hat vor kurzem sein 25jähriges Priesterjubiläum begangen. Aus dieser Veranlassung hat seine Gemeinde eine Sammlung veranstaltet, deren Ertrag — es sind gegen 1000 Mark zusammengekommen — für einen neuen Altar in der hiesigen Kirche bestimmt wurde.

**Harburg.** — In der Nacht starb plötzlich infolge eines Schlaganfalles der Auktionator A. Ruff dahier im 63. Lebensjahre. Der Verstorbenen war als Führer der welfischen Partei unseres Reichstagswahlkreises eine weitbekannte Persönlichkeit.

**Lüneburg.** — Ein altes, aus dem Jahre 1571 stammendes großes Delaemälde, die erste Predigt Petri darstellend, wurde im hiesigen Rathshause vorgefunden.

**Strahandersehn.** — Hier ertrank das zweijährige Töchterchen des Schiffers Hestenius in einer Raubgrube hinter der elterlichen Wohnung.

## Hessen-Nassau

**Arzell (Kreis Hünfeld).** — Hier brach Feuer aus. Das Anwesen der Wittwe Giesel, die nichts versichert hatte, brannte vollständig nieder.

**Viedenkopf.** — Auf offener Straße erschoss sich in Niederselben der 23 Jahre alte Fabrikarbeiter H. Schmidt aus Eiferseld.

**Brüdenau.** — Dem 18jährigen Jos. Wehner aus Silberhof bei Brüdenau wurde beim Drehen das linke Bein über dem Knie abgerissen.

**Großhurschla.** — Großes Leid hat die Familie Joh. Ad. Schmidt hier betroffen. Vor etwa 6 Wochen ist der älteste Sohn im Alter von 37 Jahren nach langer Krankheit beerdigt worden und jetzt wurde der 26-jährige zu Grabe getragen.

**Hanau.** — Hier tödtete der Zugelbesitzer Müller die Verkäuferin A. Pfand, welche das Verhältnis mit ihm lösen wollte, durch vier Revolverschüsse. Der Mörder wurde verhaftet.

**Herfeld.** — Es starb hier im 92. Lebensjahre der Kgl. Oberförster

a. D. Georg Friedrich Gies, der älteste Einwohner unserer Stadt.

## Hessen-Darmstadt

**Bensheim.** — Hier verschied Direktor Professor Dr. Joh. B. Keller. Geboren am 15. November 1821 erreichte der Verlebene also ein Alter von 89 Jahren.

**Breidenheim.** — Seit einigen Tagen wurde der 33jährige Tischler Peter Wener von hier vermisst. Neh wurde der Vermisste als Leiche aus dem Rhein gelandet.

**Gießen.** — Schwer verunglückt wurde der Kriegsveteran Heint. Loh aus Burg-Solms in die hiesige Klinik gebracht. Beim Grasmähen fiel er so unglücklich in die Senfe, daß ihm das Knie-Gelenk durchschnitten wurde.

**Lorsch.** — In der Nähe unserer Ortes in einem Wäldchen, wurde ein gewisser Robert Reiler aus Dieberg er so unglücklich in die Senfe, daß ihm das Knie-Gelenk durchschnitten wurde.

**Münzenberg.** — An Stelle des kochend verlosenen Bürgermeisters Mehner wurde der seitherige Leigebordnete Landwirth Weg mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

**Herbach.** — Hier stürzte das zweijährige Kind des Balthasar Lang aus dem Fenster und starb wenige Stunden später an den erlittenen Verletzungen.

**Wald-Michelbach.** — Bei der Ergänzungswahl zum Gemeinderath wurden die Herren Bäckermeister Gottwald, Kaufmann Reinhard und Landwirth Krämer wiedergewählt.

## Sachsen

**Dresden.** — In der Nacht ist ein um die Stadt Dresden hochverdienter Mann Herr Stadtrath Kaufmann Karl Wilhelm Keutemann verstorben.

**Aue.** — Auf einem Neubau wurde der 35jährige verheiratete Bauarbeiter Dittrich von einer unfürzenden Mästung erschlagen.

**Blasewitz.** — Dem Buchdrucker Curt Fröhde in Blasewitz, der kürzlich in Loshwitzer Friede eine infolge Kampfanfalles des Ertrinken nahe Mann aus Zeitnig unter eigener Lebensgefahr rettete, ist eine Geldbelohnung von 20 Mark bewilligt worden.

**Löbnitz.** — Der in Zönditz durch einen Sturz vom Dache schwer verletzte Schieferbeder Ernst Rehm von hier ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

**Loschwitz.** — Hier hat sich in seiner Wohnung der Architekt und geb. Baumeister Hans Weiser erschossen.

**Marienber.** — Das etwa 7 Jahre alte Pflöcklein eines Verküfers in Bodau ist beim Pflichten von Beeren am Ufer der Föhla in den Fluß gefallen und darin ertrunken.

**Raundorf.** — Es ertrank das zweijährige Kind des Handarbeiters Schöne beim Spielen im Dorfbach.

**Rosfen.** — Der siebenjährige Anabe des Fabrikchlofers Schiller fiel beim Spielen in der Mulde und ertrank.

**Rosfau bei Mittweida.** — Nach mehr als 25jähriger Wirksamkeit tritt Herr Pfarrer Hildebrand in den Ruhestand.

**Cheunich.** — Schuhmachermeister Heinrich Janscher feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

**Oberpfaunenstiel.** — Herr Hilfsgeistlicher Pöhl aus Leipzig-Großschlocher wurde zum Kirchenvorstand zum hiesigen Pfarrer gewählt.

**Plauen.** — In der Thälperre der Stadt Plauen im Gleichenbale ertränkte sich der 19jährige Thier Schmidt aus Falkenstein.

**Treßben.** — Durch einen Fehltritt fiel die 74 Jahre alte Rentnerin Bauer in die Mulde und ertrank.

## Mecklenburg

**Brüel.** — Es ging auf dem v. Stratendorffschen Gute Golchen im Viehhause Feuer aus, welches das Gebäude total einäscherte.

**Arpelin.** — Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die verwitwete Marie Vonsee vollendete ihr 96. Lebensjahr.

**Lantow.** — Das 25jährige Meistersjubiläum bezug der Schmiedemeister August Krüger in Lantow. Dem Jubilar gingen aus diesem Anlaß mancherlei Aufmerksamkeiten zu.

## Oldenburg

**Oldenburg.** — Beim Baden in der Hunte ertranken ist der zehnjährige Sohn des Schneiders Verh Schloffer.

**Brate.** — Im hiesigen Weferhagen stürzte der Matrose Christ. Böhrer von der Raue eines Schooners und ertrank.

## Bayern

**München.** — Ueber den Nachlaß von Thaddäus Kobl, der im Juni in Stettin mit seinem Aeroplan abgestürzt und getödtet wurde, ist der Konturs verhandelt worden.

**Altötting.** — Die Feier der Grundsteinlegung der St. Annakirche der Kapuziner in Altötting fand hier statt. Der Feier wohnte auch Prinz Ludwig von Bayern bei.

**Bamberg.** — Soldaten-Selbstmord. — Der Gefreite Krebs von der 1. Kompanie des 5. Inf.-Reg. hat sich in seiner Heimgemeinde Waldberg bei Bischofsheim, wohin er auf vier Wochen beurlaubt war, erschossen.

**Enshelm.** — In der letzten Gemeinderathssitzung sprach Kommerzienrath Abt dem Bürgermeister und dem Gemeinderath seinen Dank für die Ehrung zu seinem 61. Geburtstag aus und gab bekannt, daß er der Gemeinde 5000 M. zu einem noch zu bestimmenden Zweck zur Verfügung stelle.

## Rheinpfalz

**Eisenberg.** — Der Sohn des Schreinermeisters Scheib hier holte sich auf dem Schützenfest in Königshagen den 1., 2. und 6. Preis.

**Kirkel-Neuhäusel.** — In jugendlichem Liebermuth trank der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Viet von hier in einer Wirthschaft zu Mittel im Beisein einiger Kameraden einen Liter Brantwein auf zwei Mal aus. Der Tod trat bald ein.

**Landau.** — In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Heyden hier betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 22,500.70 M. Der verfügbare Massebestand ist 197.70 M. Das sind etwa 1/4 Prozent.

**Ludwigshafen.** — Es brach in der Bobischen Anilin- und Sodafabrik Großfeuer aus. Im Gebäude 270, worin Anhydrit erzeugt wird entstand eine Explosion, die binnen kurzem das ganze Gebäude vernichtete.

## Württemberg

**Cannstatt.** — Ein in Stedhorn zu Besuch weilendes fünf Jahre altes Mädchen Namens Maria Schlichenmaier aus Cannstatt ist in einem unbewachten Augenblick im Bodensee ertrunken.

**Vaiersbronn.** — Schulbesitzer Gaifer legte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder. Die bürgerlichen Kollegien haben ihm für seine treue und verdienstvolle 20jährige Amtsführung den Dank ausgesprochen.

**Blaubeuren.** — Die Wirthschaft mit Mehlerei von Karl Horner zum „Auseren“ in Blaubeuren ging um den Preis von 25,500 M. in den Besitz von Remy Heß in Blaubeuren über.

**Heilbronn.** — Kürzlich ist im oberen Redar ein Heidelberg Ruderer, C. Pfeifer, der mit vier anderen Heidelbergern Herren eine Redarfahrt unternahm, ertrunken.

Der ledige Bauer Gustav Klemp von Bonfeld wollte das Gesäß ordnen, wobei das Pferd ausfällig und ihn an den Hals traf. Der Bedauererwerthe legte den Weg nach zu Fuß zurück, stürzte aber beim Betreten des Zimmers bewußtlos nieder und war nach drei Stunden eine Leiche.

## Baden

**Karlsruhe.** — Es beging der ledige Kaufmann S. Kahn Selbstmord, indem er sich aus bis jetzt noch unbekanntem Gründen in seinem Zimmer die Pulsader öffnete und sich vom 3. Stockwerk auf die Straße stürzte.

**Balgensbach.** — In der Nacht brannte die der Großh. Domänenverwaltung gehörige Mälzerei vollständig nieder.

**Oberwolfach.** — Der 65jährige Joh. Bapt. Ambruster wurde todt in Wache liegend aufgefunden. Anscheinend hat ein Schlagfluß stattgefunden und er ist vom Wege ab in den Bach gefallen.

**Sedoneim.** — Der hiesige Gemeinderath wurde durch den Bezirksamt wegen Unregelmäßigkeiten im Dienste seines Amtes entsetzt.

## Elsass-Lotbringen

**Altkirch.** — Der Gemeinderath beschloß, in der Oberstufe der Elementarschulen den französischen Unterricht einzurichten. Wie der „Elsässer“ mittheilt, hat die Regierung die Genehmigung aber verweigert.

**Anenheim.** — Durch Uebertragung von Leidenqift durch einen Insektenstich zog sich das 10 Jahre alte Töchterchen des Schuhmachers Mebe eine Blutvergiftung zu, der es im Strahburger Spital, wohin es auf Antrag des Arztes verbracht wurde, verstarb.

**Bad Niederron.** — Das 16 Jahre alte Söhnchen der Familie Ullmann hier, vergnügte sich, während die Eltern im Stalle beschäftigt waren, mit Auf- und Abklettern am Treppengeländer der Haustreppe, das Kind stürzte ab, blieb mit einem Schädelbrüche liegen und starb wenige Stunden später.

## Freie Städte

**Bremen.** — Der hiesige Ingenieur Strangmann war seit Jahresfrist mit der Herstellung einer Flugmaschine eigenen Systems beschäftigt. Er hatte in dem Heideorte Heilsbrunn eine große Flughülle mit Wohnräumen errichtet und den Flugapparat in den letzten Tagen fertig gestellt.

Der Motor von 60 Pferdestärken war bereits eingebaut. Da brach Nachts ein Feuer in dem Gebäude aus und vernichtete das Gebäude mit Inventar und Flugmaschine vollständig.

## Oesterreich-Ungarn

**Wien.** — Aus Frohnleiten wird telegraphirt: Der pensionirte Oberlehrer Janaz Pofamentier aus Wien, der im hiesigen Sanatorium „Austria“ den Sommer über zur Kur weilte, starb in einem Anfälle von Trübfinn in die Wut. Er wurde nach einer Stunde als Leiche geborgen.

**Trief.** — Auf Verlangen der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde der Kaufmann Sigismund Bamo, der im Juli Konturs mit einem Passivum von über 600,000 Kronen erklart hatte und von dem nun konstatiert wurde, daß er nach Verhängung des Konturgesetzes Waren im Betrage von 200,000 Kronen verkauft hatte, verhaftet.

**Brün.** — Wie die Blätter melden, brach auf dem Hofe des Gutsbesizers Golla in Pöfel ein Großfeuer aus, das sich bei dem herrschenden Winde auf 6 weitere landwirtschaftliche Objekte ausdehnte, welche insgesamt dem Brande zum Opfer fielen.

**Annabrun.** — Nächst der Landeshüterhütte am Arzentlager stürzte beim Gelmelchpflücken der Monteur Witzl Ruel aus Buchenstein ab und war sofort todt.

## Luxemburg

**Esch a. d. Alz.** — Auf der hiesigen Hütte Le Galland-Meh & Co. verunglückte der ledige Arbeiter Johann Womper tödtlich.

## Schweiz

**Bern.** — Im Alter von 63 Jahren starb Oberst Peter Staubli, erster Sekretär des Militärdepartements.

**Freiburg.** — Im Alter von 64 Jahren starb hier Advokat Alfred Chaffot, Großrath seit 1881, Staatsrath und Finanzdirektor von 1892 bis 1894, ehemaliger Bürgermeister von Schwabern und Gemeinderath von Freiburg.

**Lausanne.** — Der Staatsrath wählte zum Nachfolger des nach Halle berufenen Professors Pagenstecher als Lehrer des deutschen Rechts an der Universität Lausanne den Privatdozenten Karl Hoff an der Universität Würzburg.

**Lauterbrunn.** — Die von Lauterbrunn nach dem Roththal zur Auffindung der Leiche des verunglückten Züricher Touristen Rühl abgegangene Bergungstonne ist wieder nach Stadelberg zurückgeführt, ohne irgend welche Spur von dem Verunglückten entdeckt zu haben.

## Vom Büchertisch

Vor uns liegt die soeben im Druck erschienene Oktober-Nummer der Deutschen Hausfrau, Milwauker, Wis. Die vierzig Seiten starke, reich illustrierte Ausgabe eröffnet in würdiger Weise den mit dieser Nummer beginnenden neuen, sechsten Jahrgang des allgemein beliebten Blattes. Die Nummer zeichnet sich durch den reichen, geeigneten Inhalt und Vergrößerung verschiedener Abtheilungen aus.

Wir leben daraus hervor der spannenden Roman, Sonne und Schoten von Wilhelm Jenen, der in dieser Ausgabe beginnt und nicht verfehlen kann das Interesse der Leser in hohem Grade reger zu erhalten. Der höchst zeitgemäße Artikel, von Neo Nott nach St. Louis per Flugmaschine, bietet mit den vielen Abbildungen viel Belebendes und Interessantes. Die bedeutend vergrößerte Abtheilung der Chronik der Zeit, bringt den Lesern die Neuigkeiten der ganzen Welt. Für Musik- und Gedichtfreunde ist durch das reizende Lied von Kochart, „Verlassen, verlassen, verlassen bin ich“, und mehrere hübsche Gedichte gefordert. Tante Ella's Blaudecker bringt den kleinen ergötzlichen Pervertier mit lustigen Bildern und Sprüchen. Ferner bietet die Nummer beherzigenswerthe erzählerische und gesundheitliche Winke, Reichthümer für Frauen und Kindererben, Anregungen und Vorschläge zu hübschen Handarbeiten für die Weihnachtszeit, allerlei Leichter für Haus und Herd einen Artikel über Pilzsucht und einen reichhaltigen Triekasten.

Mit einer Nummer wie dieser, steht „Die Deutsche Hausfrau“, Milwauker, Wis., auch den besten in- und ausländischen Zeitschriften an Inhalt und Ausstattung nicht nach.

Viele Leute wundern sich jetzt wieder darüber, warum der Zeitungspreis so hoch gestiegen ist. Wahrscheinlich haben sie gänzlich vergessen, daß dieser Artikel auch von einem Trutz monopolisiert wird.

Die Ersatzwahlen für den deutschen Reichstag haben die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei von 43 auf 51 gebracht. Für Ersatzwahlen eine starke Zunahme auf Kosten der „bürgerlichen“ Parteien.

Wer außer der Reihe tanzt, wird auf die Zehen getreten.